

Bericht des Jugendleiters

Das Jahr 2020 wurde in unserem vielfältig aufgestellten Jugendbereich, wie in allen anderen Bereichen unseres schönen Sports, durch die Corona Pandemie geprägt. Damit verbundenen waren große Herausforderungen und massive Einschränkungen, aber auch eine sehr große Flexibilität aller und Chancen neue Wege zugehen, wie die Digitalisierung.

So verzeichnen wir leider einen massiven Rückgang von 744 Mitglieder im Jugendbereich. Dieser ist zum Teil auf die Pandemie zurückzuführen, da Einschränkungen und die Vielzahl von abgesagten Jugendwettkämpfe und Veranstaltungen unsere Jugendarbeit massiv behinderten. Die schwache personelle Aufstellung im Ehrenamt erschwerte vielerorts die Aufrechterhaltung unseres Sportbetriebs zusätzlich.

Damit Aktivitäten unter Pandemiebedingungen stattfinden können, wurden und werden neue Events, wie die Jugend Trophy, ein digitaler „Runder Tisch“ für Interessierte an der Jugendarbeit vom Verein bis zum Land oder Web-Seminare erarbeitet und durchgeführt.

Um uns zukunftsfähig aufstellen zu können, wird es eine der größten Herausforderungen sein, weiterhin attraktive Formate zu erarbeiten, um kreative und engagierte Mitarbeiter zu halten und neu für unsere Arbeit zu gewinnen. Seien es ehrenamtliche Betreuer, Trainer, Helfer oder Multiplikatoren, wir brauchen viele **helfende Hände**, um alte und neue Jugendliche weiterhin für unseren schönen Sport begeistern zu können.

Zusätzlich müssen wir uns durch den kurzfristigen Weggang unserer zwei hauptamtlichen Trainer, in den Bereiche Pistole und Gewehr, im Jugendbereich neu positionieren.

Ein weiteres Projekt, das uns beschäftigt ist das Projekt DemoS. Dieses haben wir während unseres Jugendtags im März und in den folgenden Monaten im Gesamtverband etablieren können. Das Interesse an diesem Projekt ist sehr hoch und so können wir uns freuen, dass mehrere Vereine und Bezirke in einer Arbeitsgruppe das Projekt hessenweit mit uns voranbringen. Ziel ist es, mit diesem Projekt die positiven Werte des Sports zu stärken, eine Beteiligungskultur insbesondere von jungen Menschen in euren Vereinen, Bezirken und auf Landesebene zu etablieren, um mehr Mitglieder zu erreichen. Auch wünschen wir uns, dass Schützen positiv im Vereinsumfeld wahrgenommen werden und vieles mehr. Erste Präsenzveranstaltungen sind für das zweite Halbjahr 2021 geplant.

Das nächste Projekt, das sich wegen der Pandemie verzögert, aber auf einem sehr guten Weg ist, ist die Etablierung von Kadersprechern in unseren einzelnen Disziplinen. Mit der Etablierung wollen wir die Kadermitglieder stärken, gemeinsam Möglichkeiten der Förderung erarbeiten, mit ihnen in einen regelmäßigen Austausch kommen sowie das hohe Engagement, die Kreativität und Wünsche unserer Kadersportler für unsere Verbandsarbeit nutzen.

Auch die Bezirkskaderförderung haben wir weiter ausgebaut und hoffen damit noch mehr Impulse zu geben. So wollen wir diese nutzen, um unsere Honorartrainer des Verbandes in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit geben spezielle Trainingseinheiten für talentierte Jugendliche, die noch nicht im Kader sind, anbieten zu können. Zusätzliche können auch weitere sportliche Angebote über die „klassischen Kadermaßnahmen“ hinaus, wie z. B. Konditionstrainingseinheiten oder webbasierte Angebote geschaffen werden.

Im Bereich des Lichtschießens konnten wir uns sowie einige Bezirke mit den neu angeschafften Anlagen für die bevorstehenden Aufgaben gut aufstellen. Wir hoffen, dass wir damit im Jahr 2021 das Lichtschießen weiter gemeinsam voranbringen und somit die Jugendarbeit stärken können. Zusätzlich ist das Lichtschießen eine gute Möglichkeit, neue Jugendmitglieder zu gewinnen.

Das wir auch in dieser Zeit eine hervorragende Jugendarbeit auf allen Ebenen leisten, zeigt nicht zuletzt, dass unser Biathlon Kader sowie die Schwanheimer Jugendabteilung der Laufenden Scheibe Munitionsförderpreise von der Deutschen SchützenJugend erhalten haben. Zudem konnte Daniela Schäfer als Jugendliche den LuRöder Preis des Landessportbundes Hessen e. V. gewinnen. Auch die Beteiligung von 222 Jugendlichen an unserem Bezirksjahrgangsschießen im September sowie 226 Jugendlichen an der Jugend Trophy, die wir zusätzlich ausgeschrieben haben, stimmen uns positiv. Die Vereine nutzten gerade die Trophy vielfältig, um ihre Jugendlichen zu motivieren und ihnen somit ein sportliches Ziel zu geben. Daher wollen wir die Trophy

auch in 2021 nutzen, um allen Jugendlichen in den Vereinen ein attraktives Zusatzangebot zu bieten und damit auch das Interesse weiterer Vereine an der Jugendarbeit zu wecken.

Eine große Chance haben wir durch die schnell voranschreitende Digitalisierung, die wir zurzeit nutzen, um Kontakt mit allen zu halten, aber auch Veranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen anbieten zu können. Hier müssen wir am „Ball“ bleiben und die Vorteile nutzen, dürfen dabei aber nicht das persönliche Treffen und den damit verbundenen Austausch und die hohe verbundene soziale Komponente vergessen. Um die Präsenzveranstaltungen zu ergänzen, zu entlasten und flexibler und schneller zu reagieren, werden wir in den nächsten Jahren gerade im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit oder der Bildung die digitalen Formate nutzen und ausbauen.

„Das Herzblut“ ist das Engagement und die Motivation der vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Schützenbezirken und auf Landesebene, die nicht zu unterschätzen ist und die wir aktivieren, fördern und nutzen müssen.“

Jugendtag und Jugendausschusssitzung

Unser diesjähriger Jugendtag im März war die letzte allgemeine Präsenzveranstaltung der Jugend vor den Corona-Beschränkungen. Hier stand neben der Delegiertenversammlung mit Neuwahlen, die Etablierung des DemoS Projektes als Highlights auf dem Programm. Leider konnten, wie in 2019, einige Bezirke nicht daran teilnehmen und so waren nur 16 von 27 Schützenbezirken mit ihren Jugendleitern und Jugendsprechern vertreten.

So begannen wir am Sonntagvormittag direkt mit der gemeinsamen Jugendleiter- und Jugendsprechersitzung. An dieser nahmen auch unsere Präsidentin Tanja Frank und Sportleiter Otmar Martin teil. Es wurde über zahlreiche Veranstaltungen, Projekte, Sachstände und das Budget der Schützenjugend informiert. Im Anschluss daran wurde rege darüber diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht sowie Ideen und Wünsche eingebracht.

Nachdem wir die Jugendausschusssitzung abgeschlossen hatten, stand die Delegiertenversammlung mit Neuwahlen auf dem Programm. Hier wurden die Berichte ergänzt und wir konnten die Vertreter der Sportjugend begrüßen. Bei den Neuwahlen konnten wir leider nicht alle Positionen im Jugendvorstand besetzen, somit suchen wir dringend Unterstützung für die Pressearbeit und motivierte Jugendliche für die Jugendarbeit auf Landesebene.

Es wurden Marina May (Jugendreferentin), Frank Ester (Stellv. Jugendreferent), Kathrin Winter, Tarja Dressler und Sabrina Schlappner (alle Jugendsprecherinnen) in den Jugendvorstand gewählt.

In den letzten Jahren hat es sich gezeigt, dass wir gerade bei den Jugendlichen über neue Wege der Jugendarbeit nachdenken und diese verstärkt für zeitlich begrenzte Projekte und Veranstaltungen gewinnen und halten müssen. Daher werden wir in den nächsten Jahren, die Arbeit in unserem Arbeitskreis mit attraktiven und interessanten Formaten aufwerten.

Nach der Delegiertenversammlung war unser Jugendtag für einen Großteil der Teilnehmer noch nicht zu Ende. Im Anschluss daran konnte uns Angelika Ribler von der Sportjugend über das Projekt DemoS informieren und nicht nur uns als Schützenjugend, sondern auch unsere Präsidentin begeistern. So konnte das Projekt auf den ganzen Verband übertragen werden und wir arbeiten gemeinsam mit über 20 Interessierten aus Vereinen, Bezirken sowie dem Jugendvorstand gemeinsam mit Tanja Frank, Thomas Scholl und drei hauptamtlichen Mitarbeitern der Sportjugend Hessen an der Umsetzung.

Die Sitzung im Oktober musste, wie viele andere, digital durchgeführt werden. Während dieser und einer weiteren digitalen Konferenz im Juli mit den Jugendleitern wurde größtenteils über die massiven Einschränkungen, ihrer Auswirkungen und mögliche Aktivitäten diskutiert.

Jugend Aus – und Fortbildung

Auch Bildungsprojekte der Jugend konnten wir nicht so wie geplant in 2020 umsetzen und so wurden nur einige der geplanten Präsenzveranstaltungen mit Einschränkungen und Hygienekonzepten durchgeführt. Mit einer Fortbildung im Bereich des Jugendschutzes haben wir begon-

nen, digitale Aus- und Fortbildungen im Hessischen Schützenverband aufzubauen. Zukünftig sind weitere interessante Webseminare, die unter anderem auch unsere JuBaLi Ausbildung ergänzen sollen, in Planung.

Alle Termine und Informationen über den aktuellen Stand der Aus- und Fortbildung findet ihr auf unserer Internetseite unter Bildung.

Jugendstatistik

Wie schon berichtet, haben wir einen massiven Mitgliederrückgang von 744 Jugendlichen zu verzeichnen. Dieser Rückgang setzt sich zusammen aus einem Minus von 175 Schützen im Juniorenbereich, einem Minus von 180 Jugendlichen und einem **Minus von 389 Schülern**.

Wir haben damit zum 1. Januar 2020 ein **Minus von 8,48 %** (0,23 % in 2019), dem steht ein Gesamtrückgang im Verband von 2,37 % gegenüber.

Ein Ziel für und alle muss es sein, den Abwärtstrend im Jugendbereich zu stoppen und in den nächsten Jahren eine positive Bilanz aufzuzeigen.

Alle weiteren Informationen rund um die Jugendmitgliederentwicklung findet ihr im Internet oder ihr könnt diese bei uns oder euren Bezirksjugendleitern nachfragen.

Jugendwettkämpfe

In diesem Jahr können wir über vier Jugendwettkämpfe und die Jugend Trophy auf Landesebene Berichten.

Auf Bundesebene gab es den Meisterschützen. Hier nahmen einige hessische Vereine mit ihren Jugendlichen teil und belegten vordere Plätze. Unsere Kaderschützen nahmen zudem an einer stark reduzierten Rangliste teil.

Wie gewohnt konnten wir unsere diesjährigen Wettkämpfe im Februar mit dem JS Bogen und dem Schulvergleich Bogen ohne Einschränkungen beginnen.

Beim JS Bogen nahmen insgesamt 45 Jugendliche in den Disziplinen Recurve-, Blank-, und Compoundbogen teil. Die besten Ergebnisse erzielten Finn Ottsen (513 Ringe), Emma Bittag (527 Ringe) und Jason Bernhardt (366 Ringe mit 30 Pfeile) mit dem Recurvebogen sowie Sophia Derr (505 Ringe) mit dem Blankbogen, Laura Alberty (526 Ringe) Compoundbogen.

Beim Schulvergleich waren es, wie 2019, 6 Schulen mit 8 Mannschaften. Den ersten Platz in der Gruppe A belegte die Johann-Heinrich-Alsted Schule mit 672 Ringen, in der Gruppe B das Johaneum Gymnasium Herborn mit 1009 Ringen und in der Gruppe C die Drei-Burgen-Schule mit 1355 Ringen. In der Einzelwertung erzielten Pauline Förster (534 Ringe) und Leni Jahns (497 Ringe) sowie Josphine Stoll (257 Ringe) und Elia Dersch (251 Ringe) mit 30 Pfeilen die besten Einzelergebnisse.

Bis September konnten wir keine Jugendwettkämpfe in den Kugeldisziplinen durchführen und eröffneten erst im September mit dem Bezirksjahrgangsschießen, das wir als Ersatz zum Jahrgangsschießen LG 3-Stellungskampf mit Hygienekonzept und einigen Einschränkungen durchführen konnten. Hier meldeten sich 222 Jugendliche aus ca. 60 Vereinen. Die besten Ergebnisse wurden im Schülerbereich von Lorena Weisbecker (189 Ringe), Enya Püschel (187 Ringe), Lukas Seibicker (187 Ringe), Sarah Flach (187 Ringe), Anna Aaliya Klee (186 Ringe) und Samuel Krebs (186 Ringe), alle Jahrgang 2006 sowie Valeska Anger (179 Ringe), Jahrgang 2009 und Luisa Stasch (176 Ringe), Jahrgang 2008 mit dem Luftgewehr erzielt. In der Jugendklasse waren es Alexander Mann (384 Ringe) und Nora-Lee Hofmann-Badea, Chiara Künz (beide 383 Ringe), Sina Hofbauer (382 Ringe) und Leonie Bertram (380 Ringe). Mit der Luftpistole erzielten die Besten Ergebnisse im Schülerbereich Colin Hilke (172 Ringe), Tim Krauzpaul (170 Ringe), Hannah Langenbach (175 Ringe), Liv Borgmann (182 Ringe), Ben Spangenberg (170 Ringe) und im Jahrgang 2008 Hannah Gerds (159 Ringe), im Jugendbereich Lukas Gorka (372 Ringe) und Lars Braun (366 Ringe).

Beim JS Sportgewehr nahmen 25 Jugendliche teil. Die besten Ergebnisse erzielten Eve Alexander Busch (549 Ringe), Michel Krebs (545 Ringe), Lina Krebs (566 Ringe), Alissa Rizzo (546 Ringe) und Sina Hofbauer (566 Ringe).

Großen Erfolg hatten wir mit der zum ersten Mal veranstalteten Jugend Trophy, die wir für die Vereinsjugendarbeit im Juni neu ausgeschrieben hatten.

Hier nahmen 226 Jugendliche aus 36 Vereinen und 18 Bezirken in den Disziplinen Sommerbiathlon; Target Sprint; Bogen; Gewehr und Pistole teil. Alle Teilnehmer erhielten Präsente im Wert von über 1300,- Euro und nahmen zusätzlich an einer Tombola teil. Die Verlosung der attraktiven Gutscheine im Wert von 200,- bis 30,- Euro wurde live durchgeführt und digital übertragen. Insgesamt wurden so 870 Euro verlost. Die Vereine mit den meisten Teilnehmern waren der KKSV Eltville mit 19 Jugendlichen, der SV Crainfeld mit 16 Jugendlichen, und der SV Kerspenhausen mit 15 Jugendlichen. Diese konnten sich über weitere Präsente und einen Trainingsgutschein für ihre Jugendarbeit freuen.

Das hohe Niveau und die beeindruckenden Erfolge trotz der massiven Einschränkungen zeigen, dass unsere Jungschützen und unsere Landes-Kader (LK) mit viel Engagement und Motivation, die nicht zuletzt durch unsere Betreuer und Trainer vermittelt werden, unseren schönen Sport betreiben.

Teilnehmerzahlen auf einen Blick

• JS LG 3-Stellung	Ausgefall	• JS Bogen	45 Teilnehmer
• JS LG & LP	Ausgefall	• JS KK Liegend	Ausgefall
• Nachwuchs Cup	Ausgefall	• BAS	Ausgefall
• Shooty Cup	Ausgefall	• Schulvergleich	8 Mannschaften
• Jugendpokal Pistole	Ausgefall	• JS 3 x 20	25 Teilnehmer
• LP Mehrkampf & Standard	Ausgefall	• BJS	222 Teilnehmer
• Jugend Trophy	226 Teilnehmer		

Dabei sind insgesamt nach der Bereinigung durch Abmeldungen 23 Jugendliche nicht angetreten.

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern, Jugendleitern, Betreuern, Helfern sowie den Jugendlichen, gerade in dieser Zeit für ihre hohe Motivation, ihr Engagement, ihre Rücksichtnahme und die Einhaltung der Hygienebestimmungen und wünschen allen, dass wir unsere gesteckten Ziele im Jahr 2021 erreicht und gemeinsam die Pandemie überwinden!

Ein besonderer Dank geht an alle, die durch ihre unermüdlichen Aktivitäten auf allen Ebenen die Hessische Schützenjugend und den Hessischen Schützenverband unterstützen und mit ihren Ideen und Anregungen zum Erfolg beitragen.

Ein besonderer Sport - ein besonderes Team

Hessische Schützenjugend

**HESSISCHER SCHÜTZENVERBAND E.V., SCHWANHEIMER BAHNSTRASSE 115
60529 FRANKFURT AM MAIN**

Jugend Mitgliederstand 1. Januar 2021

Bezirk	Jun/m	Jun/w	Jgd/m	Jgd/w	Sch/m	Sch/w	Gesamt	Gesamt 2020	+/- Pers.
11	101	39	52	25	51	37	305	333	-28
12	40	14	9	11	11	5	90	113	-23
13	44	27	21	2	30	13	137	148	-11
14	51	16	24	15	39	37	182	171	11
15	59	23	37	11	35	18	183	199	-16
16	45	9	13	13	22	11	113	125	-12
17	79	48	37	14	55	26	259	298	-39
18	133	46	48	28	53	32	340	386	-46
19	104	42	58	26	77	48	355	412	-57
20	38	35	31	10	47	12	173	186	-13
21	205	103	81	48	204	126	767	807	-40
22	118	65	53	22	86	36	380	405	-25
23	30	6	13	1	29	8	87	87	0
24	98	24	51	22	48	24	267	289	-22
25	112	65	76	32	167	94	546	553	-7
26	98	46	51	17	53	40	305	329	-24
27	144	55	69	44	68	54	434	490	-56
28	100	33	41	22	45	26	267	304	-37
29	73	31	32	21	27	19	203	219	-16
30	180	77	61	30	100	51	499	580	-81
31	132	53	59	34	74	31	383	411	-28
33	47	12	41	13	36	28	177	202	-25
34	83	47	40	13	43	29	255	286	-31
35	127	65	48	17	69	27	353	394	-41
36	124	60	54	38	81	47	404	418	-14
37	95	26	42	10	56	23	252	268	-16
38	115	42	56	22	52	24	311	358	-47
HSV	2575	1109	1198	561	1658	926	8027	8771	-744

Miteinander das Werteprofil der Schütz/innen stärken

Hessischer Schützenverband und Sportjugend Hessen kooperieren /
Integration und Zusammenhalt sind wichtig

Da für stehen wir - wofür steht ihr? Mit dieser kurzen Frage startete die inhaltliche Arbeit in der gemeinsamen Projektgruppe des Hessischen Schützenverbandes (HSV) und der Sportjugend Hessen. Vertreter/innen aus Schützenvereinen, -bezirken und der Landesebene des Verbands kamen im Januar zu einem zweiten digitalen Arbeitstreffen mit dem Projektteam „DemoS! – Sport stärkt Demokratie!“ der Sportjugend Hessen zusammen.

Die Kooperation ist auf Initiative der Hessischen Schützenjugend (HSJ) entstanden, die schon in den vergangenen Jahren u. a. zu den Themen Beteiligung, Kindeswohl und gegen Rechtsextremismus mit der Sportjugend Hessen zusammengearbeitet hat. Sie läuft seit Jahresbeginn 2020. Bis zum Projektende in 2024 hat man sich ambitionierte Ziele gesetzt.

Schwierige Lage für Schütz/innen

Die Schütz/innen in Hessen befinden sich in einer besonderen Situation. Die Täter bzw. Tatverdächtigen, die bei den rechtsextremistischen und rassistischen Anschlägen der vergangenen Monate in Hanau, Wächtersbach und Wolfhagen elf Menschen töteten und mehrere Menschen schwer verletzten, waren Mitglieder in hessischen Schützenvereinen.

In der Gesellschaft und der Medienberichterstattung gibt es Ängste gegenüber Menschen, die im Besitz von Waffen sind bzw. über diese verfügen. Oft herrscht Unkenntnis hinsichtlich der Voraussetzungen, die zur Erteilung der Waffenbesitzkarte erfüllt sein müssen sowie die gesetzlichen Regeln, an die sich Schützinnen und Schützen halten müssen, um ihre Berechtigung nicht zu verlieren.

In den vergangenen Jahren hat sich in der Arbeit von DemoS! gezeigt, dass es für Sportvereine einen enormen Effekt hat, wenn geteilte Werte nicht nur vorausgesetzt, sondern in einem transparenten Prozess besprochen und vereinbart werden. Hierzu gehört auch, dass die an diesem Prozess Beteiligten sich Gedanken machen, wie sie die Werte leben und sichtbar machen können und wofür sie stehen.

Vielfalt und Toleranz sind selbstverständlich

Innerhalb der Gruppe des HSV bestand schnell Einigkeit darüber, dass Werte wie Gleichberechtigung, Viel-



falt und Toleranz ganz selbstverständlich im täglichen Miteinander gelebt werden. Vor allem im ländlichen Raum engagieren sich Schützenvereine besonders in Bereichen der sozialen Integration und Zusammenarbeit über die Vereinsstrukturen hinaus.

Die Teilnehmenden aus den Hessischen Schützenvereinen haben ein besonderes Interesse daran, der Gesellschaft zu zeigen, für welche Werte sie stehen. Dabei möchte sie das DemoS!-Projektteam unterstützen und gemeinsame Werte stärker herausarbeiten. Gleichzeitig wird eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Mitgliedern erfolgen, die diese Werte nicht teilen. Mit diesem gemeinsamen Ziel starten der hessische Schützenverband und die Sportjugend Hessen in das Jahr 2021.

DemoS! seit 2017 aktiv

Das Projektteam DemoS! der Sportjugend Hessen ist bereits seit 2017 aktiv. In dieser Zeit hat es mit Sportvereinen in ganz Hessen vor allem an den Themen wie (Jugend-)Beteiligung, Werteklä rung, Leitbildentwicklung, Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Verhaltensweisen sowie zu Kinder- und Menschenrechten gearbeitet. Das Projekt DemoS! ist Teil des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, das die Förderung demokratischer Teilhabe in ländlichen Gegenden zum Ziel hat.

Angelika Ribler/Alexandra Faulhaber

O B E N

In den ersten Arbeitstreffen haben die Teilnehmenden die Werte zusammengetragen, die ihnen im Schützensport besonders wichtig sind.

Foto: Sportjugend